

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[34130.] Prag, am 1. November 1869.
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns, Sie ergebenst in Kenntniss zu setzen, dass wir auf dem hiesigen Platze eine

Sortiments-Buchhandlung

unter der Firma:

Dr. Grégr & F. Dattel

gegründet und so die seit dem Jahre 1862 bestehende Verlagshandlung nebst Buchdruckerei Dr. Ed. Grégr erweitert haben.

Unsere zahlreichen Verbindungen mit den literarischen Kreisen, unterstützt durch acht diverse, in unserem Verlage erscheinende Zeitschriften, sichern unserem neuen Unternehmen bei unausgesetzter Energie und genauester Vertrautheit mit den hiesigen Verhältnissen einen ansehnlichen Wirkungskreis.

Die Leitung des Sortiments übernimmt Herr Ferd. Dattel, welcher als Theilhaber in das Geschäft eintritt, durch 8 Jahre ununterbrochen in der geachteten J. G. Calve'schen Universitätsbuchhandlung hier thätig war und die untenstehend folgenden empfehlenden Worte Ihrer gütigen Beachtung empfiehlt.

Im Besitze hinreichender Mittel, gestützt auf genaue Kenntniss der literarischen Bedürfnisse sowie durch vielseitig ausgebreitete einflussreiche Bekanntschaften ermuntert, können wir bei umsichtiger Leitung einem raschen Emporblühen unseres neuen Etablissements entgegensehen, zumal geregelter Verkehr, musterhaftes und noch immer in der Entwicklung begriffenes Schulwesen, die rasche Zunahme sämtlicher Bildungsanstalten und vielfache Gründung von Lesevereinen demselben förderlich sind.

Unser Unternehmen ist auf eine so gesunde Basis begründet, dass wir glauben, mit einiger Berechtigung die vertrauensvolle Bitte an Sie richten zu dürfen: „uns offene Rechnung zu bewilligen und unsere Firma auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu wollen“.

Es soll stets unser Bestreben sein, durch pünktliche Erfüllung aller Verbindlichkeiten Ihr Vertrauen zu gewinnen und zu erhalten und dadurch die Verbindung mit uns zu einer angenehmen und lohnenden zu machen.

Unseren Bedarf wählen wir zunächst selbst, werden jedoch eine Anzahl der Herren Verleger um gefällige unverlangte Zusendung ihrer Neuigkeiten ersuchen und sind uns Nova aus der Baukunst, Geschichte, Jurisprudenz, Kunst, Mathematik, Medizin, Musikwissenschaft, Naturgeschichte, Pädagogik, Philologie, Politik und Technologie überhaupt willkommen. Besondere Verwendung haben wir für Slavica im Allgemeinen und erbitten uns Neuigkeiten slavischer Literatur aller Dialekte unverlangt sofort nach Erscheinen.

Umgehende Einsendung Ihrer Verlags-, Antiquar- und Auctions-Kataloge, sowie Circulare, Wahlzettel, Probenummern, Prospective und Placate ist uns erwünscht.

In Anbetracht der äusserst günstigen Lage unseres Geschäftslocales (Ferdinandsstrasse No. 365—I.) machen wir noch besonders darauf aufmerksam, dass Inserate von gutem Erfolge begleitet sein werden, und ersuchen höflichst um gefällige Berücksichtigung bei Vertheilung derselben. Ankündigungen und Beilagen in unseren eigenen Zeitschriften werden wir billigst berechnen.

Die Besorgung unserer Commissionen hat Herr

Wilh. Opetz in Leipzig und die löbl. G. J. Manz'sche Buchhandlung in Wien

übernommen und werden dieselben stets von uns in den Stand gesetzt sein, Festverlangtes bei etwaiger Creditverweigerung baar einzulösen.

Unser Unternehmen Ihrem Zutrauen und Wohlwollen angelegentlichst empfehlend, zeichnen wir

hochachtungsvoll ergebenst

Dr. Grégr & F. Dattel.

(Eigenhändig unterschriebene Exemplare sind in dem Archiv des Börsenvereins in Leipzig, sowie des oesterreichischen Buchhändlervereins in Wien niedergelegt.)

Zeugnisse.

Herr Ferdinand Dattel aus Prag, im Jahre 1842 geboren, wurde von mir am 1. August 1861 in mein Geschäft als Lehrling aufgenommen. Mit einer vorzüglichen Vorbildung — er absolvirte mit günstigem Erfolge die VII. Classe des Prager Altstädter k. k. akademischen Gymnasiums — ausgerüstet, von Lust und Liebe für den erwählten Beruf beseelt, erwarb sich Herr Dattel durch Aufmerksamkeit, Bescheidenheit, Fleiss und sittlich musterhaftes Verhalten meine vollständige Zufriedenheit. Seine nicht gewöhnliche Gewandtheit in der böhmischen Sprache und Literatur in Wort und Schrift wurden dem Geschäfte bald sehr nützlich und da er es ausserdem an eifrigem Bestreben nicht fehlen liess, sich die buchhändlerischen Kenntnisse anzueignen, zu deren Erwerbung der bedeutende Umfang und die wissenschaftliche Richtung der Calve'schen k. k. Universitätsbuchhandlung reichlich Gelegenheit bot, so konnte ich ihn mit Nachsicht von 5 Monaten an der bedungenen Lehrzeit schon am 31. December 1864 freisprechen.

Vom 1. Januar 1865 arbeitete Herr Dattel bis zu dem heutigen als dem Verkaufstag in meinem Geschäfte als Gehilfe, und es gereicht mir zum besonderen Vergnügen, ihm hiedurch zu bestätigen, dass er sich durch seinen Eifer, sein lebhaftes Interesse für das Geschäft, seine unverdrossene Thätigkeit und intelligente Anwendung der erworbenen Kenntnisse sehr nützlich machte und eine treue Hingebung und Anhänglichkeit an den Tag legte, für welche ich ihm meine volle Anerkennung ausspreche und eine freundschaftliche Zuneigung bewahren werde.

Ich kann Herrn Dattel als einen sehr wackeren und tüchtigen jungen Mann von ehrenwerther Gesinnung und Berufstreue auf das wärmste empfehlen und wünsche ihm herz-

lichst das beste Wohlergehen auf seinem Lebenswege.

Prag, 31. März 1866.

Friedrich Becke,

Eigenthümer der J. G. Calve'schen k. k. Universitätsbuchhandlung.

Herr Ferdinand Dattel von hier ist mir seit dem 1. April 1866, zu welcher Zeit ich die Calve'sche k. k. Universitätsbuchhandlung käuflich übernommen, bis heute als Mitarbeiter zur Seite gestanden.

Ich bestätige ihm hiermit gerne, dass er seine ihm zugewiesenen Arbeiten stets mit Fleiss und Wahrnehmung der geschäftlichen Interessen zu erledigen bestrebt gewesen und dass auch bezüglich seiner Treue und seines moralischen Verhaltens ich ihm nur das lobendste Zeugnis ausstellen kann.

Meine besten Wünsche begleiten ihn auf seiner ferneren Laufbahn.

Prag, 1. October 1869.

Ottomar Beyer,

Firma: J. G. Calve'sche k. k. Universitätsbuchhandlung.

[34131.] Berlin, 4. November 1869.

Hiermit beehren wir uns, Ihnen anzuzeigen, das wir die zwischen uns seit dem 1. Januar 1864 bestandene Handelsgesellschaft zum Betriebe der hiesigen Verlagsbuchhandlung I. Guttentag durch Uebereinkunft von heute ab aufgelöst haben.

Herr Vahlen scheidet dieser Uebereinkunft gemäss mit dem heutigen Tage aus der Buchhandlung I. Guttentag aus. Dieselbe wird unter der unveränderten Firma:

I. Guttentag

von der Wittwe ihres Begründers, Agnes Guttentag, geb. Guttentag, auf deren alleinige Rechnung unter Uebernahme sämtlicher Activa und Passiva des Geschäfts fortgesetzt.

Herr Vahlen behält sich vor, über ein neues buchhändlerisches Etablissement Mittheilung zu machen.

Hochachtungsvoll

Agnes Guttentag, Franz Vahlen.
geb. Guttentag.

[34132.] Berlin, November 1869.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich mitzutheilen, daß ich am hiesigen Platze eine Buchhandlung eröffnen und mich mit dem Betriebe größerer literarischer Unternehmungen und Kunstwerke befassen werde.

Meinen Bedarf werde ich gegen baar beziehen und bitte mir durchaus keine Neuigkeiten zu senden.

Meine Commission für Leipzig hat Herr Ernst Heitmann die Güte gehabt zu übernehmen.

B. Sperling.

Kaufgesuche.

[34133.] In einer mittleren Stadt Deutschlands wird ein gut renommirtes Sortimentgeschäft zu kaufen gesucht. Reflectent würde geneigt sein, erst kurze Zeit darin als Gehilfe zu arbeiten. Offerten sub A. F. gef. durch d. Exped. d. Bl.